LISA

HUB4HELP · STUFE 3 · DIE BETREUENDE WOHNUNG

Die Wohnung ruft, wenn man es selbst nicht mehr kann.

Radarbasierte Assistenz ohne Kamera, ohne Mikrofon, ohne Cloud – und mit CORE ACCESS das ganze Quartier im Blick.





WORUM ES IM QUARTIER GEHT

Nicht der Sturz verändert das Leben.

Sondern die Zeit, in der niemand kommt.

Hub4Help und Lieschen helfen, wenn jemand ruft. Doch wer gestürzt ist, bewusstlos wird oder den Notrufknopf gerade nicht trägt, ruft nicht mehr.

LISA erkennt solche Situationen in der Wohnung selbst – und setzt die Hilfe in Gang: über die Alarmkette zu Angehörigen und Nachbarn, zum Hausnotruf und in die Koordination des Quartiers.

Damit wird aus einer gewöhnlichen Wohnung eine betreuende Wohnung – im Bestand nachrüstbar, im Neubau von Anfang an geplant.

„LISA bittet um Hilfe, bevor aus einer Situation ein Notfall wird.“

LEITGEDANKE LISA

WAS LISA IN DER WOHNUNG VERÄNDERT

Erkennt, statt zu warten

Sturz, ausbleibendes Aufstehen, zu langer Badaufenthalt – ohne dass jemand einen Knopf drücken muss.

Diskret

Radar statt Kamera. Kein Bild, kein Ton, keine Cloud – die Auswertung bleibt in der Wohnung.

Verbunden

Mit Angehörigen, Hausnotruf und Quartier. LISA ergänzt den Hausnotruf, statt ihn zu ersetzen.

DAS LEISTUNGSSPEKTRUM

Situationen erkennen. Hilfe sichern.

Radarbasiert – ausgewertet in der Wohnung, nicht in der Cloud.

KEINE KAMERA · KEIN MIKROFON · KEINE CLOUD · OHNE APP BEDIENBAR · NACHRÜSTBAR

- **Sturzerkennung**
  Wohnen, Schlafen, Bad und Flur – je Raum ein Radarsensor, 60 GHz.
- **Kein Aufstehen am Morgen**
  Das Muster fehlt – LISA fragt nach, bevor jemand vermisst wird.
- **Bad**
  Keine Badnutzung oder ein ungewöhnlich langer Aufenthalt.
- **Rauchwarnmelder**
  Eingebunden über einen Sammelkontakt; Rauchalarm geht ohne Rückfrage in die Kette.
- **Nachtlicht**
  Schaltet beim nächtlichen Aufstehen den Weg zum Bad – ohne Schalter.
- **Herdabschaltung**
  Beim Verlassen der Wohnung und in der Nacht.
- **Anlagenüberwachung**
  Fällt ein Sensor oder die Verbindung aus, geht eine Störmeldung an eine feste Stelle.



Sensorpositionen in einer Bestandswohnung – unauffällig an der Decke.

Optional

Wasser- und Leckagemeldung · Vitalwerte (Herz- und Atemfrequenz) · gesicherte Türöffnung im Notfall · Abwesenheitssignal an Heizung und Lüftung · Anbindung von Pflegesoftware.

Einbau

Im Bestand in der Regel in weniger als einem halben Tag je Wohnung; im Neubau über eine Vorrüstung bei der Elektroplanung.

Ehrlich abgegrenzt: Im Grundpaket gibt es keine Inaktivitätsüberwachung tagsüber – zwischen Morgen und Abend läuft die Sturzerkennung durchgehend, nicht mehr. Die Herdabschaltung reagiert auf Abwesenheit und Nacht; einen Herdwächter, der den Anbrand erkennt, ersetzt sie nicht.

Alle Regeln und Zeitfenster werden je Bewohner eingestellt. Der Funktionsumfang richtet sich nach Grundriss und Ausstattung der Wohnung und wird objektbezogen festgelegt.

WIE AUS ERKENNEN HILFE WIRD

Erst nachfragen, dann rufen.

Verifizierung im Raum – dann die Kette bis zum Hausnotruf.

1

Erkennen

Der Sensor meldet einen Sturz. LISA beobachtet eine einstellbare Zeit – steht die Person wieder, bleibt es still.

2

Nachfragen

Eine Ansage im Raum fragt nach. Wer nichts braucht, quittiert. Bleibt die Antwort aus, geht es weiter.

3

Alarmieren

Sprachanruf mit Alarmgrund an Angehörige, Nachbarn oder Dienste – und an den Hausnotruf.

4

Nachvollziehen

Jedes Ereignis erscheint in CORE ACCESS – für die, die es sehen dürfen.

Seit 2024 im Hausnotruf: LISA drückt den roten Knopf, wenn der Bewohner es nicht kann – als zusätzlicher Auslöser über den externen Alarmeingang des Hausnotrufgeräts. Die Notrufkette bleibt beim Hausnotrufdienst, etwa DRK, Johanniter oder ASB.

DIE KETTE IM QUARTIER

Bewohner
Rückfrage im Raum, quittierbar ohne App

›

Angehörige & Nachbarn
Sprachanruf mit Alarmgrund

›

Hausnotruf
Notrufzentrale mit Hintergrunddienst

Reihenfolge, Personen und Zeitfenster werden je Bewohner festgelegt. Bei Rauchalarm entfällt die Rückfrage. Parallel erscheint jedes Ereignis in CORE ACCESS bei der koordinierenden Stelle.

AUS DER PRAXIS · WOQUAZ WEITERSTADT

1 %

Übergänge ins Pflegeheim pro Jahr – gegenüber rund 6 % im Bundesdurchschnitt.

94 %

der Bewohner bleiben bis zuletzt in den eigenen vier Wänden.

72 h

Rohdaten liegen nur auf dem Controller vor Ort – danach werden sie gelöscht.

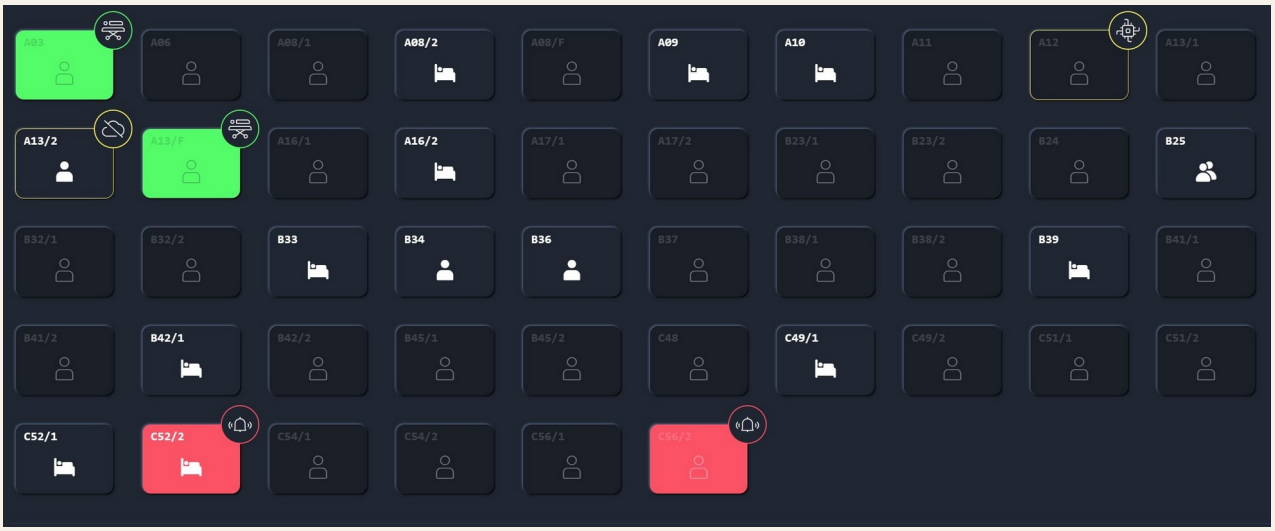
Werte aus über zwölf Jahren Betrieb im WoQuaZ Weiterstadt; Bundesdurchschnitt als Vergleichsgröße. Ein Wohnprojekt ist kein Kontrollversuch – die Zahlen beschreiben einen Standort, keine Garantie.

CORE ACCESS · DAS QUARTIER IM BLICK

Das virtuelle Pflegeheim im Quartier.

Verteilte Wohnungen – eine gemeinsam betreute Einheit.

Über das Dashboard CORE ACCESS werden die Wohnungen eines Quartiers sichtbar wie in einem Pflegeheim: **jede Wohnung eine Kachel, der Status auf einen Blick, Alarme in Echtzeit.** Eine koordinierende Person – Gemeindeschwester, Quartiersmanagerin, Dienst der Nachbarschaftshilfe – behält den Überblick über viele Haushalte, ohne dass jemand seine Wohnung verlassen muss.



KACHELANSICHT IN CORE ACCESS – JEDE KACHEL EINE WOHNUNG, DIE FARBE ZEIGT DEN STATUS.

Frühwarnung statt Routine

Hilfe fährt dorthin, wo heute Bedarf besteht – nicht nach starrem Besuchsplan.

Rollen und Rechte

Bewohner, Angehörige, Dienste: Jeder sieht nur, was er sehen darf. Kacheln lassen sich anonymisieren.

Offen angebunden

Hausnotrufgeräte, Telefonie, Pflegesoftware und Drittsysteme über Schnittstellen.

Quartier statt Heim: Menschen bleiben in der eigenen Wohnung; das Quartier liefert die Sicherheit einer stationären Einrichtung. Die Auswertung bleibt im Haus, die Rohdaten nach 72 Stunden gelöscht.

CORE ACCESS ist die Betreuungsebene von LISA. Wohnungen, die nur mit Lieschen ausgestattet sind, erscheinen dort nicht – Lieschen gehört zur Kommunikationsebene, wie ein Hausnotrufgerät. Betrieb und Produkthaftung für CORE ONE, CORE OS und CORE ACCESS liegen bei der uCORE Systems GmbH.

FÜR VEREIN, KOMMUNE UND VERMIETER

Die betreuende Wohnung.

Eine Infrastruktur – drei Stufen, drei Rollen.

LISA ist Ausstattung der Wohnung – wie ein Aufzug zum Haus gehört. Deshalb finanziert sie in der Regel der Eigentümer, und der Bewohner nimmt sie beim Umzug nicht mit.

Der Verein bringt die Menschen, die Kommune die Koordination: Die Nachbarschaftshilfe übernimmt mit Hub4Help und Lieschen die Alltagshilfe, eine koordinierende Stelle behält über CORE ACCESS den Überblick.

So entsteht im Quartier, was sonst nur eine Einrichtung bietet – ohne dass jemand umziehen muss.



Hilfe im eigenen Zuhause.

DREI STUFEN – WER WAS TRÄGT

	Hub4Help	Lieschen	LISA
Zugang	App	NFC-Karte, Sprache	Wohnung als Sensorik
Wenn niemand da ist	Organisation nach Zeit x	Telefonkette nach 60 Min.	LISA ruft selbst
Wer trägt	Verein · 30 € / Monat	Endnutzer · 39 € / Monat	Eigentümer bzw. Mieter

Länger zu Hause

Selbstständigkeit bleibt länger erhalten – der Umzug ins Heim wird hinausgeschoben oder entfällt.

Schutz des Gebäudes

Herdabschaltung, Rauch- und optional Wassermeldung begrenzen Schäden in der Wohnung.

Planbar für die Kommune

Ein Baustein der Daseinsvorsorge, der vorhandene Dienste und Ehrenamt verbindet.

DIE RECHNUNG, DIE JEDER VERSTEHT

Kaufen oder mieten – je Wohnung.

Richtwerte, objektbezogen kalkuliert.

ca. 87 €

Einzimmerwohnung

pro Monat bei Miete, inkl. Support – Kauf ca. 3.570 € brutto.

ca. 131 €

Zweizimmerwohnung

pro Monat bei Miete, inkl. Support – Kauf ca. 5.590 € brutto.

Enthalten: je Wohnung ein eigener Controller CORE ONE, Radarsensoren, Notruf- und Storniertaster, Montage, Inbetriebnahme und Parametrierung. Der Support – Fernwartung, SIP-Anschluss, Anbindung – kostet 7,50 € netto je Wohnung und Monat und fällt auch beim Kauf an. Die Miete ergibt sich aus dem Bruttokaufpreis geteilt durch 46.

WIE SICH LISA FINANZIEREN LÄSST

Eigentümer

LISA als Ausstattung der Wohnung – beim Neubau im Leistungsverzeichnis, im Bestand als Modernisierung.

Pflegekasse

Zuschuss als wohnumfeldverbessernde Maßnahme nach § 40 Abs. 4 SGB XI – bis 4.180 € je Maßnahme, ab Pflegegrad 1.

Mieter

Monatliche Miete des Systems, wo der Eigentümer nicht investiert.

Zum Zuschuss der Pflegekasse: LISA ist kein gelistetes Pflegehilfsmittel. Einzelne Pflegekassen haben das System bereits als wohnumfeldverbessernde Maßnahme bezuschusst, andere lehnen ab – ein Anspruch besteht nicht. Wir unterstützen bei Antrag und Widerspruch.

Die Preise sind Richtwerte, Stand September 2026, und werden je Objekt nach Grundriss und Ausstattung kalkuliert; ein zusätzlicher Mengenrabatt wird nicht gewährt. Optionen wie Wasser- und Leckagemeldung, Vitalwerte oder Türöffnung werden gesondert angeboten. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Eigenanteil im ersten Heimjahr lag 2026 bundesweit bei rund 3.245 € im Monat (vdek). Die Angaben zu § 40 SGB XI ersetzen keine rechtliche oder steuerliche Beratung; die Förderfähigkeit wird im Einzelfall von der Pflegekasse entschieden.

ASSISTED HOME SOLUTIONS

LISA · LIFE IMPROVING BY SMART ASSISTANCE



Zu Hause bleiben.
Im eigenen Quartier.

Wir zeigen LISA im laufenden Betrieb – im WoQuaZ Weiterstadt.

SO STARTEN SIE

1 Begehung

Grundrisse und Bestand aufnehmen.

2 Konfiguration

Funktionen und Kette je Wohnung festlegen.

3 Einbau

Im Bestand meist unter einem halben Tag.

4 Betrieb

Koordination über CORE ACCESS.

IHR ANSPRECHPARTNER

Axel Albrecht

Geschäftsführer · Assisted Home Solutions GmbH · WoQuaZ GmbH

a.albrecht@assistedhome.de · +49 176 21613758

WWW.ASSISTEDHOME.DE

KOOPERATIONSPARTNER

Landesverband Nachbarschaftshilfen Hessen e.V.

www.lvn-hessen.de

Stand: September 2026 · Technik: uCORE Systems GmbH (CORE ONE, CORE OS, CORE ACCESS).